



Herr Florian Wittke, geboren am 12. Dezember 1979 in Leverkusen, studierte an der Universität zu Köln Mathematik. Er erhält diese Auszeichnung für seine Diplomarbeit in algebraischer Geometrie bei Herrn Prof. Dr. Kebekus. Herr Wittke beschäftigte sich in seiner Arbeit mit die ‚Pseudeffektivität des kanonischen Bündels auf Mannigfaltigkeiten, die nicht unigeregelt sind‘.

### **Zusammenfassung:**

Die Arbeit von Herrn Wittke befasst sich mit algebraischer Geometrie, einem Teilgebiet der Mathematik, das eine enge Anbindung an die theoretische Physik und die Verschlüsselungstheorie hat. Herr Wittke studierte algebraische Varietäten, abstrakte Räume von hoher Dimension, deren komplizierte Geometrie auch mit den schnellsten Computern oft nicht mehr beschrieben werden kann. Aufbauend auf Arbeiten einer amerikanisch-französischen Arbeitsgruppe untersuchte er Methoden, mit denen man in konkreten Räumen besonders einfache, so genannte rationale Kurven findet, die bei geometrischen Untersuchungen helfen.

Herr Wittke verwendete in seiner Arbeit ein Methodenspektrum von einer ungewöhnlichen Breite. Er diskutiert Fragen der Topologie unendlich-dimensionaler Vektorräume in seiner Diplomarbeit genau so kompetent wie Details zur Zariski-Zerlegungen der birationalen algebraischen Geometrie. Seine Diplomarbeit fand schnell internationalen Anklang.